

# Sonntag, 6. Oktober

in der Alten Turnhalle

in Herrenberg

## Der König der Löwen

15 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6 Länge: 118min

Mit „Der König der Löwen“ präsentiert Disney erneut einen seiner Zeichentrick Klassiker im neuen Gewand. Die Neuauflage des Mega Erfolges von 1994 wurde komplett neu animiert. Doch warum sollte man sich diesen Film noch einmal ansehen? Weil sie sonst eine atemberaubende Pionierarbeit in Sachen Animationskunst verpassen. Darüber hinaus hat der Film nichts von seiner ursprünglichen Magie verloren.



## Fisherman's Friends

17.15 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 6 Länge: 112min

Eigentlich wollte Musikmanager Danny nur den Junggesellenabschied in Cornwall feiern; doch wie das Leben so spielt bleibt er in einem Fischerdorf hängen. Da ist auf der einen Seite die hübschen Alwyn, die das B&B leitet; andererseits erhält er von seinem Boss den Auftrag, den örtlichen Gesangsverein unter Vertrag zu bringen. Dass ihm sein Boss eigentlich nur einen Streich spielen will, weiß er noch nicht – und ist begeistert von den kauzigen Burschen, die alte Seemannsweisen schmectern. Mit typisch britischem Witz, einem perfekt besetzten Ensemble und dynamischen Shantys (What shall we do with the drunken sailor) gehört der Film zu jenen britischen Feelgood-Komödien die Spaß machen und von menschlicher Wärme und Tradition berichten.



## Leberkäsjunkie

19.30 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 96min

„Riecht a bisserl nach Schweinebraten, gell?“ sagt der zum Tatort gerufene Landarzt angesichts einer vollkommen verkohlten Leiche. Dem Eberhofer wird dabei schon etwas flau um die Nase, was der Herr Doktor natürlich sofort auf dessen vollkommen falsche Ernährung schiebt. Denn Leberkäsbrötchen seien halt echte Cholesterinbomben. Bereits zum sechsten Mal bringen Ed Herzog und sein Team einen Eberhofer-Krimi nach Rita Falk auf die Kinoleinwand.



Mit ihrer deftigen Prise schwarzen Humors sowie den skurrilen Figuren genießen die Bayern-Krimis inzwischen Kultstatus und sorgen für volle Häuser. erschließen. Denn der Mikrokosmos der Dorfgemeinde Niederkaltenhofen mit seinem Dreh- und Angelpunkt Franz

Eberhofer zelebriert das Verschrobene auf köstliche Weise: skurril und a bisserl pervers, aber stets mit prickelnden Gaumenfreuden. (Filmkritik [www.wolframhannemann.de](http://www.wolframhannemann.de))